

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Harald Moritz (GRÜNE)

vom 03. September 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. September 2018)

zum Thema:

Umbau Bahnhof Schöneweide

und **Antwort** vom 19. September 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Sep. 2018)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Harald Moritz (Grüne)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/16208
vom 03.09.2018
über Umbau Bahnhof Schöneweide

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Ist die Prüfung über den barrierefreien Zugang zum Bahnhof Schöneweide während der Umbauarbeiten abgeschlossen?

Frage 2:

Wenn ja, werden (temporäre) Aufzüge eingebaut oder wird die behindertenfreundliche Variante mit Bussen gewählt?

Frage 3:

Wenn Aufzüge eingebaut werden, gibt es dazu einen Zeit- und Kostenplan? Wie sieht dieser aus? Wie werden die Kosten aufgeteilt?

Frage 4:

Wenn keine Aufzüge vorgesehen sind, wie verträgt sich diese Entscheidung mit dem Mobilitätsgesetz?

Antwort zu 1 bis zu 4:

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz hat den Sachverhalt der bauzeitlichen Barrierefreiheit am Bahnhof Schöneweide tiefgehend geprüft. Ein Verweis auf bestehende Busangebote und die Ausweitung der Betriebszeiten des Linienbusses 163 werden als nicht ausreichend erachtet. Es ist eine temporäre Aufzugslösung durch die Deutsche Bahn AG einzurichten, welche die Zugangsmöglichkeit zu den Bahnsteigen A und B gewährleistet.

Besonders vor dem Hintergrund des Mobilitätsgesetzes muss die barrierefreie Nutzbarkeit auch während der Bauzeit durch den Betreiber bzw. Vorhabensträger, in dem Fall Deutsche Bahn AG, sichergestellt werden. Ein entsprechendes Schreiben wurde der Deutschen Bahn AG zugestellt.

Eine konkrete Zeit- und Kostenplanung besteht derzeit noch nicht. Da die Personenführung ab März 2019 gesperrt ist, sind die Bahnsteige ab diesem Zeitpunkt aus Sicherheitsgründen nicht mehr barrierefrei erreichbar.

Berlin, den 19.09.2018

In Vertretung

Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz